

- der Umsetzer bei Plars bei Algund, welcher das Gebiet um Meran, Teile von Passeier, das Etschtal zwischen Meran und Bozen, sowie das untere Vinschgau bestrahlt.
- b) Der erwähnte Umsetzer in Plars bei Algund stellt weiters die Verbindung zum Umsetzer auf dem Tomberg bei Kastelbell her. Der dortige Umsetzer versorgt das ganze mittlere Vinschgau mit dem Martelltal bis Prad und stellt die Verbindung zu einem Umsetzer bei Lichtenberg bei Prad her. Von dort wird das ganze Obere Vinschgau bestrahlt.
- c) Der Umsetzer auf der Plose (welcher, wie erwähnt, durch eine Richtstrecke vom Umsetzer auf dem Rittnerhorn angestrahlt wird), bestrahlt das ganze Gebiet von Brixen und Klausen, Villanders, sowie bis Vintl und stellt weiters die Verbindung zu einem Umsetzer in Meransen her.
- d) Der Umsetzer in Meransen stellt einerseits eine Verbindung zum Umsetzer bei Percha her und bestrahlt andererseits das untere Pustertal.
- e) Der Umsetzer bei Percha stellt die Verbindung zu den beiden Umsetzern oberhalb von St.Lorenzen und bei Geiselsberg bei Olang her, welche ihrerseits das Gebiet Bruneck und Ahrntal, sowie das Obere Pustertal bestrahlen.

3. Der Frequenzplan von Radio Grüne Welle in Südtirol sieht folgendermaßen aus:

- Bozen, Überetsch, Unterland, Ritten, Unteres Eisacktal, Sarntal 102,90 MHz UKW;
- Brixen, Klausen, mittleres und unteres Eisacktal 97,80 MHz UKW;
- Pustertal mit Ahrntal 99 und 103,40 MHz UKW;
- Etschtal zwischen Bozen und Meran, Gebiet um Meran und Passeier, unterer Vinschgau 96,90 MHz UKW;
- mittleres Vinschgau bis Prad mit Martell 103,20 MHz UKW;
- oberes Vinschgau 102,60 MHz UKW.

4. Die Umsetzer sind von der Marke DP.

Die durchschnittliche Sendestärke liegt um 100 Watt.

Dazu ist zu erwähnen, daß diese Sendestärke für das Gebiet von Südtirol vollkommen genügt.

5. Radio Grüne Welle erreicht somit mit seinen Sendungen gut 75 % der Bevölkerung Südtirols.

Nachdem sich in diesen Einzugsbereichen auch die meisten der bekanntesten Fremdenverkehrsgebiete Südtirols befinden, kann man davon ausgehen, daß in denselben Gebieten etwa 3/4 der Touristen ihre Ferien verbringen.